



Beschlussvorlage 2023/403	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 63, Tiefbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	23.11.2023	öffentlich

Projektbeschluss - Straßenzugsweise Sanierung von Baumstandorten - Dorffeldstraße

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen erneuten Förderaufruf bis Herbst 2024 abzuwarten und sich dann um diesen zu bewerben. Sollte das Projekt vom Fördergeber nicht ausgewählt werden oder im Jahr 2024 kein Förderaufruf gestartet werden, so wird die Verwaltung beauftragt, ein nachhaltiges Baumquartier in der Dorffeldstraße, Höhe Haus Nr. 8 1/2 zu errichten.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Historie:

Projektentwicklungsbeschluss UEKSA 2021/081 vom 04.03.2021 beschlossen

Anlass:

Die Pflanzgruben der Bäume in der Dorffeldstraße sind mittlerweile ausgereizt, sodass sich die Wurzeln unkontrolliert ausweiten und zu Schäden an Straßen, Wegen und wohlmöglich auch Privateigentum führen. Das Gremium hat daher die Verwaltung beauftragt eine Überplanung der Baumquartiere in der Dorffeldstraße vorzulegen. Ein mögliches Konzept wird dem Gremium vorgestellt.

Sachverhalt:

Nach erneuter **Ortseinsicht** der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Eichmann, ortsansässigen Stadtratsmitgliedern und betroffenen Anliegern zeigen sich erhebliche Schäden im Gehwegbereich aufgrund des Wurzelwachstums. Des Weiteren berichteten die Anwohner von einem erhöhten Verkehrsaufkommen, unübersichtlichen Kreuzungsbereichen sowie erhöhten Fahrtgeschwindigkeiten.

Eine **Verkehrszählung** wurde seitens der Verwaltung im Dezember 2022 durchgeführt. Das durchschnittliche, tägliche Verkehrsaufkommen belief sich auf 584 KfZ/24h. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 22 km/h, was jedoch auch der zu der Zeit vorherrschenden Wetterlage geschuldet sein könnte.

Mitte 2023 gab der Bund ein **Förderprogramm** zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel heraus, woraufhin [REDACTED] mit der Erstellung eines ganzheitlichen Konzepts beauftragt wurde, welches die nachhaltige Umgestaltung der Baumquartiere in Verbindung mit einem zukunftssträchtigen Umgang mit Niederschlagswasser („**Schwammstadt**“) vorsieht, unter Berücksichtigung von Verkehrsberuhigung.

Aufgrund der Ausweitung des Projekts in eine Überplanung der gesamten Straße inklusive Verkehrsberuhigung, wird das Konzept dem Bauausschuss vorgestellt.



Das Konzept stellt ein **Pilotprojekt** dar und sieht folgendes vor (siehe auch Anlagen):

Der Straßenraum wird bis auf die notwendigste Fahrspur entsiegelt, an Engstellen der Ausweichbereich mit Großsteinpflaster in ungebundener, **wasserdurchlässiger Bauweise** hergestellt und der Gehwegbereich gänzlich mit Betongehwegplatten, ebenfalls in ungebundener Bauweise, ausgepflastert.

Die vorhandenen Straßeneinläufe werden durch Einläufe mit **Schadstofffiltern** ersetzt, dadurch kann das Niederschlagswasser in eine straßenbegleitende Rigole eingeleitet werden. Diese Rigole führt entlang der Bauminseln und ist mit je 2 senkrechten Belüftungsrohren pro Bauminsel bestückt. Diese dienen gleichzeitig als Revisionsschächte.

Das eingeleitete Wasser versickert im **Rigolengraben** bzw. staut sich auf ca. 10 cm in der mit Lehm gedichteten 150 cm tiefen Baumgrubensohle.

Die Baumgruben mit mind. 12 m³ Inhalt pro Baum, bestehen aus einer strukturstabilen, gebrochenen Grobschotterschicht in der Körnung 100 - 150 mm, in dessen Hohlräume das überbaubare **Baumgrubensubstrat** eingeschlämmt wird. Über diese Schicht wird ein grobkörniges Oberbodensubstrat 40 cm stark eingebaut.

Die Bepflanzung besteht aus **klimaresistenten Bäumen**, in der Anfangsgröße StU 18 - 20 cm als Hochstamm, sowie zur einfacheren Pflege eine Unterpflanzung aus Kleinsträuchern in Form von Bodendeckern.

Alternative 1:

Der Förderaufruf sah nur eine äußerst knappe Einreichungsfrist für Konzepte vor, sodass diese verpasst wurde. Die Verwaltung geht davon aus, dass es im kommenden Jahr ein vergleichbares Angebot geben wird. Sollte es keinen neuen Aufruf geben, das vorgeschlagene Projekt nicht ausgewählt werden oder dem Gremium die Investition zu hoch sein, so besteht die Möglichkeit nur einen Teilbereich herzustellen, diesen jedoch zukunftssträftig mit umgestalteter Straßen- und Wegeentwässerung.

Alternative 2:

Als „Minimallösung“ besteht auch weiterhin die Möglichkeit, die Baumgrube ohne Umgestaltung der Entwässerung herzustellen. Dies hätte zumindest den Effekt, dass die neuen Bäume einen ausreichend durchwurzelbaren Bereich haben und das Risiko zur Verursachung von Schäden durch unkontrolliertes Wurzelwachstum minimiert wird.



Kosten:

Gesamtprojekt mit Förderung

Baukosten	
Planungskosten	
Sonstiges pauschal	
Summe	
Mögl. Fördersumme	
Summe	270.000,- € brutto

Alternative1 je Baumquartier

Analog geschätzt 60.000,- € brutto

Alternative 2 je Baumquartier

Pauschal geschätzt 20.000,- € brutto

Zeitschiene:

Der Umbau eines einzelnen Baumquartiers könnte im Jahr 2024 erfolgen. Sollte das Gesamtprojekt unter Berücksichtigung einer möglichen Förderung weiterverfolgt werden sollen, so ist zunächst ein erneuter Förderaufruf abzuwarten. Das Bewerbungsverfahren und der weitere zeitliche Planungsablauf sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Fazit:

Aufgrund der zukunftssträchtigen Planung empfiehlt die Verwaltung einen erneuten Förderaufruf abzuwarten. Sollte das Projekt vom Fördergeber nicht ausgewählt werden, so sollte zumindest das Baumquartier auf Höhe Haus-Nr. 8 ½ nachhaltig umgestaltet werden.

Anlagen:

Planungskonzept